

Programm zum Fachtag „Kosmische Erziehung als universaler Lehrplan“

Der Fachtag „Kosmische Erziehung als universaler Lehrplan“ startet am 2. Oktober um 10 Uhr online via *Zoom* und endet um 16:30 Uhr. Hier finden Sie das aktuelle Programm für den Tag und nähere Informationen zu den Referent:innen:

Uhrzeit	Thema	Referent:in
Eröffnungsvortrag		
10:00 - 11:30 Uhr	„Kosmische Erziehung als universaler Lehrplan“	Dr. phil. Ela Eckert
Workshoprunde 1		
11:45 - 13:00 Uhr	„Vom Handeln zum Wissen - Kosmische Erziehung als Leitfaden im Unterricht und Schulleben“	Dr. Dirk Krämer
	„Meine Kollegin und ich teilen uns in der Klasse die einzelnen Fächer auf...“ - Kosmische Erziehung im Spannungsfeld zwischen Wunsch und Wirklichkeit	Inka Gummert
	"Anne, wie ist eigentlich unsere Erde entstanden?", "Claudi, wo kommt denn der Mensch her?" - folge den Fragen der Kinder ...	Anne Nadolny & Claudia Schach
	„Kosmische Erziehung - Umsetzung der Montessori-Pädagogik in der Grundschule am Beispiel der Montessori-Grundschule Rotenburg“	Ulrike Hammer
	Warum <i>Kosmische Erziehung</i> und was bedeutet das für meinen Unterricht?	Ellen Zeiss
Workshoprunde 2		
13:45 - 15:00 Uhr	Kosmische Erziehung aus der Praxis: Literatur, Lyrik und Geschichten schreiben	Maria Huber
	Warum <i>Kosmische Erziehung</i> und was bedeutet das für meinen Unterricht?	Ellen Zeiss
	„Kosmische Erziehung - Umsetzung der Montessori-Pädagogik in der Grundschule am Beispiel der Montessori-Grundschule Rotenburg“	Ulrike Hammer
	"Anne, wie ist eigentlich unsere Erde entstanden?", "Claudi, wo kommt denn der Mensch her?" - folge den Fragen der Kinder ...	Anne Nadolny & Claudia Schach
	<i>Kosmische Erziehung</i> in der Praxis	Laura Behrens
Impulsvortrag		
15:15 - 16:15 Uhr	„Der Stellenwert der Kosmischen Erziehung im <i>Montessori Deutschland</i> Qualitätsrahmen“	Andrea Donath
Ende		

Einführungsvortrag:

Dr. Ela Eckert: Einführungsvortrag

„*Kosmische Erziehung als universaler Lehrplan*“

"Eine Lehrplan, der es möglich macht, die Lebensumstände des Menschen in der heutigen Gesellschaft zu erfassen, ist jetzt erforderlich. Was würde in kosmischer Sicht der Geschichte und der Entwicklung des menschlichen Lebens heute die Kultur nützen, wenn sie dem Menschen nicht hilft, die Umgebung, der er sich anpassen muss, zu verstehen?"

Maria Montessori

Workshopinhalte:

Dr. Dirk Krämer

„Vom Handeln zum Wissen – Kosmische Erziehung als Leitfaden im Unterricht und Schulleben“

Die aktuelle Forderung nach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist im Kern Montessoris *Kosmische Erziehung* im modernen Gewand. Gesellschaftliches Lernen im sozialen Lebensumfeld anhand von Inhalten der Nachhaltigkeit ist zu einer Kernaufgabe der Schule geworden. Größeres kognitives Wissen ruft allerdings nicht automatisch eine erhöhte Handlungskompetenz bzw. einen Bewusstseinswandel hervor. Wie können die UNESCO-Ziele von BNE 2030 in der Schule verwirklicht werden? Hierzu werden sechs Thesen unterbreitet und konkrete Beispiele aus Unterricht und Schulalltag diskutiert. Sie können als Grundlage für einen Gedankenaustausch dienen.

Inka Gummert

„Meine Kollegin und ich teilen uns in der Klasse die einzelnen Fächer auf...“ –
Kosmische Erziehung im Spannungsfeld zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Wer im schulischen Kontext arbeitet, weiß: Ein Denken in Fächern und einzelnen Fachbereichen ist allgegenwärtig. Können Lehrer:innen überhaupt anders?

Fest steht: Montessori-Pädagogik in der zweiten Entwicklungsstufe heißt: das große Ganze anbieten.

Das Konzept der *Kosmischen Erziehung* in Montessori-Schulen braucht Generalist:innen.

Und doch hört man immer wieder von ihnen oder kennt sie aus der eigenen pädagogischen Praxis: Klassenteams, die offenkundig *Kosmische Erziehung* in einzelne (Schul-)Fächer zerlegen, diese regelschulhaft untereinander aufteilen und zur/m „Mathe-Spezialist:in“ oder zur/m „Bio-Spezialist:in“ auserkoren werden.

Warum? Welche Beweggründe gibt es? Und ist das eigentlich noch Montessori?

In dieser Austauschrunde soll es darum gehen, inwieweit ein solches Vorgehen mit dem Konzept der *Kosmischen Erziehung* als Grundlage für die pädagogische Arbeit in der zweiten Entwicklungsstufe vereinbar ist, welche Nach- und möglicherweise Vorteile sich daraus ergeben und warum eine Aufteilung nur auf den ersten Blick bequem und hilfreich erscheint.

Anne Nadolny & Claudia Schach

"Anne, wie ist eigentlich unsere Erde entstanden?", "Claudi, wo kommt denn der Mensch her?" – folge den Fragen der Kinder ...

Täglich stellen sich die Kinder der zweiten Entwicklungsstufe große Fragen, sie möchten ihren Platz in der Welt finden und sich Zusammenhänge erschließen. Wenn man Kindern interessante Impulse für ihre große Vorstellungskraft und ihren ausgeprägten Forschergeist gibt, kann man nicht nur zufriedene Kinder erleben, sondern sie lernen "ganz nebenbei" auch lesen, schreiben und rechnen. Wir sind zwei Praktikerinnen, die aus ihrem Alltag der Klassen 1-3 und 4-6 berichten.

Ulrike Hammer

„Kosmische Erziehung – Umsetzung der Montessori-Pädagogik in der Grundschule am Beispiel der Montessori-Grundschule Rotenburg“

In diesem Workshop lädt die Referentin die Teilnehmenden ein, den Schulalltag in der Montessori-Grundschule Rotenburg mitzuerleben. Neben Ausführungen zur Alltagsgestaltung und zum Ablauf des Tages wird unter anderem Bezug auf die Umsetzung von Beobachtung und Dokumentation genommen. Es wird ein Einblick in die Art und Weise des Forschens und Arbeitens der Kinder gegeben und wie sie sich letztendlich die Kosmische Erziehung als universalen Lehrplan für ihre Entwicklungsphase zunutze machen.

Ellen Zeiss

Warum *Kosmische Erziehung* und was bedeutet das für meinen Unterricht?

Es gibt einen kurzen Vortrag über die Gründe, warum die Kinder der 2. Entwicklungsstufe *Kosmische Erziehung* brauchen.

Anhand einiger Praxisbeispiele wird gezeigt, was das für den Unterricht bedeutet.

Anschließend ist noch Zeit für Ihre Fragen.

Maria Huber

Kosmische Erziehung aus der Praxis: Literatur, Lyrik und Geschichten schreiben

Schon ab der frühen Kindheit interessieren sich Kinder für Geschichten und Gedichte. Doch wie kann ich als Montessori-Pädagog:in dem Interesse der Kinder gerecht werden?

Ausgehend von einer Erzählung zur Ordnung der Literatur, lernen Sie den Literaturbaum kennen und bekommen Impulse für die Arbeit mit Kindern zu verschiedenen Literaturgattungen und für das Verfassen von Geschichten und Sachtexten.

Abschließend steht das Thema Lyrik im Fokus. Maria Montessori beobachtete die Liebe, die die Kinder für die Dichtung haben und forderte deshalb, die Verslehre auch in den Grundschulen einzuführen. Sie erleben, wie man Kinder mit kurzen Darbietungen an Gedichte heranführt und wie spannend das Studium der Verslehre für junge Kinder sein kann.

Laura Behrens

Kosmische Erziehung in der Praxis

Kosmische Erziehung ist das Entwicklungskonzept für die zweite Entwicklungsstufe (6.-12.). Mit Kosmos meint M.M. das griechische Wort für Ordnung und Harmonie. Kinder dieser Altersstufe sind an den großen Dingen und Zusammenhängen der Umgebung interessiert. Sie wollen wissen WARUM ist das so. Interkulturell, interdisziplinär, ökologisch und ganzheitlich folgt die *kosmische Erziehung* dem kindlichen Verlangen Zusammenhänge zu verstehen, dem Hunger nach Wissen und der Sensibilität für Gerechtigkeit. Sie macht sichtbar und begreifbar, dass alles miteinander zusammenhängt und vermittelt Dankbarkeit und Ehrfurcht vor den Errungenschaften der Menschen und der Schöpfung.

Wie sieht das in der Praxis aus? Welchen Prinzipien folgen wir bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Unterrichts? Wie manage ich eine Montessori-Schulklasse?

In diesem Workshop/Vortrag erhalten Sie einen Einblick in die Praxis.

Abschlussvortrag:

Andrea Donath:

„Stellenwert der Kosmischen Erziehung im *Montessori Deutschland* Qualitätsrahmen“

Die Montessori-Pädagogik bietet einen konsequent am Kind orientierten Weg des Lernens. Alle geistigen, motorischen und sozial-emotionalen Begabungen des Kindes werden in gleichem Maße anerkannt. Der Fokus der pädagogischen Arbeit liegt auf der Entwicklung der Persönlichkeit eines jeden Kindes und Jugendlichen sowie der Entfaltung individueller Potenziale. Diese Ausgangspunkte sind unter anderem im Kriterienkatalog des Qualitätsrahmens von *Montessori Deutschland* gebündelt und spiegeln die Umsetzungsfelder sowie das Zusammenspiel der Montessori-Pädagogik in der Praxis wider. Der Fokus liegt also auf der „Montessori-Qualität“.

Als zentrales Qualitätskriterium gilt ein pädagogisches Konzept mit inhaltlich und methodisch-didaktisch ausdifferenziertem Curriculum, unter Berücksichtigung der Anforderungen an die vorbereitete Umgebung. Für die zweite Entwicklungsstufe bildet die *Kosmische Erziehung* die Basis des pädagogischen Konzepts.

Anhand von Umsetzungsbeispielen aus der zweiten Entwicklungsphase werden Elemente des Qualitätsrahmens nachvollziehbar aufgezeigt.

Referent:innen:

Dr. phil. Ela Eckert | Kontakt: ela.eckert@uni-oldenburg.de



Theoriedozentin der DMG sowie Referentin zu verschiedenen Aspekten der Montessori-Pädagogik im In- und Ausland mit den Schwerpunkten Montessori-Theorie, Kosmische Erziehung, Erziehung von 0 - 3 Jahren und Montessori-Pädagogik für Jugendliche; Mit-Herausgeberin der Zeitschrift DAS KIND und Vorstandsmitglied der *Deutschen Montessori Gesellschaft*, Autorin und Herausgeberin u.a. folgender Bücher:

Maria und Mario Montessoris Kosmische Erziehung - Vision und Konkretion. Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag 2001 (Neuaufgabe im LIT Verlag 2007)

Eckert, Ela/ Waldschmidt, Ingeborg (Hg.): Kosmische Erzählungen in der Montessori-Pädagogik. Münster: LIT-Verlag 2007, 2. Aufl.

Eckert, Ela/Waldschmidt, Ingeborg (Hg): Inklusion: Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Montessori-Pädagogik. Münster: LIT Verlag 2010

Eckert, Ela/ Fehrer, Malve (Hg): Kosmische Erzählungen in der Montessori-Pädagogik. Münster: LIT-Verlag 2015, Überarbeitete Neuaufgabe

Dr. Dirk Krämer | Kontakt: kraemer@hagerhof.de



Dr. Dirk Krämer, Jahrgang 1961, wohnhaft in Bonn. Nach dem Studium der Physik verbrachte er drei Jahre in der Grundlagenforschung am europäischen Kernforschungszentrum CERN in Genf. Zurück in Deutschland wandte er sich der Pädagogik zu, absolvierte das zweite Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien und das Montessori-Zertifikat. Seit 1998 arbeitet er als Lehrer für Physik, Mathematik und Naturwissenschaften am Schloss Hagerhof, wo er als Umwelt-Beauftragter auch Koordinator der Agenda-Aktivitäten ist.

Im Bereich der Pädagogik hält er regelmäßig Fachworkshops ab, so u.a. 2007 im Rahmen von „100 Jahre naturwissenschaftliche Bildung nach Montessori“ in Friedberg, beim 3. internationalen ICBF-Kongress 2009 in Münster, am Waterpark Inspiration Course, Oslo 2012, an den Montessori-Europe Kongressen 2010 in Bad Honnef bzw. 2012 in Rom und 2014 in Lublin, 2018 auf der Pädagogischen Fachtagung der Deutschen Montessori-Vereinigung in Bensberg oder 2021 am Kolloquium des BNE-Hochschul-Netzwerks der Bergischen

Universität Wuppertal. Nebenbei ist er als Autor und als Mitarbeiter im Rahmen der Montessori-Zertifikatsausbildung in den Bereichen 'Kosmische Erziehung' und 'BNE' tätig.

Inka Gummert | Kontakt: inka.gummert@montessori-bhs.de



arbeitete nach dem Studium der Sozial- und Organisationspädagogik (Universität Hildesheim) 5 Jahre am Montessori Bildungshaus Hannover, zunächst als pädagogische Mitarbeiterin in den Jahrgangsstufen 4-6, im Anschluss daran als Klassenleitung in den Jahrgangsstufen 1-3.

Nach dem Abschluss des BINDI Diploms für die zweite Entwicklungsstufe im Januar 2020, absolviert sie derzeit den BINDI Kurs für die erste Entwicklungsstufe.

Seit Ende 2020 engagiert sie sich im Vorstand der DMG e.V.

Anne Nadolny (links) | Kontakt: anne.nadolny@montessori-cbk.de

Claudia Schach (rechts) | Kontakt: claudia.schach@montessori-cbk.de



Anne Nadolny ist ausgebildete Grund- und Hauptschullehrerin. Nach ihrer Tätigkeit an verschiedenen Grund- und Gesamtschulen arbeitet sie seit 2019 am Montessori Campus Berlin Köpenick. Sie leitet dort derzeit eine Lerngruppe der Jahrgangsstufen 4-6.

Claudia Schach ist ebenfalls Grund- und Oberschullehrerin. Nach ihrer Mitarbeit an einer

Freien Schule und dem Referendariat an einer Grund- und einer Oberschule arbeitet sie seit 2016 am Montessori Campus Berlin Köpenick. Derzeit leitet sie dort eine Lerngruppe der Jahrgänge 1-3.

Ulrike Hammer | Kontakt: u.hammer@ewe.net



Ulrike Hammer studierte Lehramt für die Grund-, Haupt- und Realschulen an der Freien Universität Berlin und am Institute of Education, University of London. Danach absolvierte sie Montessori-Ausbildungen (3-6 Jahre in München, 6-12 Jahre in Washington, DC) jeweils im Rahmen einer ganzjährigen Vollzeitausbildung bei der Association Montessori Internationale, AMI. Anschließend arbeitete Ulrike Hammer für ein Jahr als Montessori-Lehrerin an der renommierten Butler School in Darnestown, Maryland, USA.

Seit 2002 lebt sie mit ihrer Familie in Rotenburg und baute zusammen mit einer Gruppe von Eltern die Montessori-Grundschule Rotenburg auf. Dort ist sie seit 18 Jahren Schulleiterin und Lehrerin. Außerdem ist sie Gründungsmitglied und Vorsitzende der Ehemaligenvereinigung "Deutschsprachige AMI Pädagogen e.V." (DAMIP).

Ulrike Hammer hält regelmäßig Vorträge zur Montessori-Pädagogik, u.a. bei den deutschsprachigen Montessori-Ausbildungskursen der AMI von Montessori CH, und ist nationale Prüferin bei AMI-Ausbildungskursen. Zurzeit organisiert sie eine AMI 6-12 Ausbildung in Linsengericht. Sie verfasst und übersetzt Beiträge und Bücher zur Montessori-Pädagogik und ist Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg.

Ellen Zeiss | Kontakt: ellen.zeiss@inatour.de



studierte Musiktherapie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, wo sie zum ersten Mal mit der Montessori-Pädagogik in Berührung kam. Nachdem ihre Kinder ins Kinderhaus kamen, absolvierte sie 2009 ihr erstes Montessori-Diplom bei Claus Kaul und bereits 2014 das zweite Montessori-Diplom für 6-12-Jährige bei der Österreichischen Montessori-Gesellschaft. Ab 2015 war sie Klassenleitung einer 1.-3. Jahrgangsstufe im „Montessori Bildungshaus“ in Hannover.

Ihr großes Interesse gilt der Fort- und Weiterbildung.

Ellen Zeiss erwarb unter anderem den NLP Practitioner, belegte bei John Hunter die Master Class für das „World Peace Game“ und absolvierte das Teachers Training für Montessori

Model United Nations (MMUN), wofür sie im Mai 2018 bereits vier SchülerInnen für Rom vorbereitete und begleitete. Sie ist Dozentin bei der DMG und erwirbt gerade in Spanien an der Universität in Girona das internationale Montessori-Diplom der AMI.

Im September eröffnet sie mit einigen Kolleg:innen zusammen eine neue Montessori-Schule in Hildesheim, an deren Konzept sie maßgeblich mitgeschrieben hat.

Maria Huber | Kontakt: huber_87@web.de



besitzt seit 2009 das DMG-Diplom und ist seitdem als Montessori-Pädagogin tätig.

Seit 2013 leitet sie eine jahrgangsgemischte Grundschulklasse (1-4) an der Montessori Schule Sünching

Im Jahre 2016 übernahm sie die Schulleitung der Montessori-Schule Sünching und ein Jahr später begann sie als DMG-Dozentin in Regensburg für binnendifferenzierte Montessori-Diplomkurse im Fachbereich Sprache in der zweiten Entwicklungsstufe und Assistentin in den Fachbereichen Geschichte, Geografie und Biologie zu arbeiten.

Laura Behrens | Kontakt: www.laurabehrens.de



ist ausgebildete Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin und arbeitete 7 Jahre als Montessori-Diplom-Pädagogin in einer 9 - 12 Klasse an der Montessori Schule in Inning am Ammersee.

Sie ist ausgebildet für die 2. und 3. Entwicklungsstufe.

Ihr beruflicher Weg führte sie u. A. nach Österreich, wo sie ein Erdkinderprojekt aufbaute. Neben ihrer Tätigkeit als freie Montessori-Referentin und Beraterin für Montessori-Schulen im In- und Ausland, leitet sie zusammen mit Cosima Müller die Online-Plattform „Blickpunkt Montessori“.

Laura Behrens ist Mutter von 3 eigenen und 3 Bonuskindern, die alle Montessori-Kinder waren und ist seit kurzer Zeit Oma.

www.laurabehrens.de und www.blickpunkt-montessori.de

Andrea Donath | Kontakt: andrea.donath@montessori-deutschland.de



lebt und arbeitet in Berlin.

Seit April 2021 leitet sie bei *Montessori Deutschland* den Bereich Pädagogik und Ausbildung und führt damit ihren Weg in der Montessori Pädagogik fort, der im Jahre 1991 als Pädagogin begann.

AMI Diplom und Montessori Diplom der DMG e.V. sowie mehrere Zusatzqualifizierungen z.B. in Heilpädagogik, Ganzheitlichem Lernen und Sozialmanagement bilden unter anderem ihre fachliche Grundlage.

In ihrem beruflichen Werdegang als Montessori Pädagogin sammelte sie vielfältige Erfahrungen in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen und Montessori-Einrichtungen sowie -Organisationen als Pädagogin, Leitung, Fortbildnerin, Dozentin und Beraterin.